

IV.A.44

Sing- und Spielstücke

Vier Standard-Tänze für Klassenorchester – Walzer – Foxtrott – Tango – Samba

Klaus Velten



© RAABE 2023

© oleg66/E+

Standardtänze gehören zum traditionellen Kulturgut, sind aber für die aktuellen Schülergeneration hinter aktuellen Tanzformen wie Streetdance oder Breakdance etwas ausgeblendet. Walzer und Foxtrott als „klassische“ Gesellschaftstänze sind nicht mehr gefragt. Wenn hier also vier „Standardtänze“ vorgestellt und als Unterrichtsgegenstände musikalisch erarbeitet werden, wird dadurch auch ein wenig „Tanzmusikgeschichte“ vermittelt – neben der Freude am Musizieren.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 9–12 (und Neigungsgruppen)

Dauer: ca. 8 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: mehrstimmiges Musizieren auf verschiedenen Instrumenten, typische Merkmale der vier Standardtänze kennen

Interdisziplinäre Bereiche: Wort-Ton-Verhältnis, Standardtänze

Besetzung: Zwei Melodieinstrumente, Klavier/Keyboard, Bass, Perkussionsinstrumente ad libitum

Zusatzmaterial: ZM 5 (Bassstimme)

Auf einen Blick

1.–3. Stunde

Thema:	Einführung und Einstudieren der beiden Melodieinstrumente
M 1	Walzer – Foxtrott – Tango – Samba: Vier Standardtänze / Lesen des Notenblatts und Sprechen über das Thema „Standardtänze“ (Gruppenpuzzle)
M 3a–d	Walzer (a) – Foxtrott (b) – Tango (c) – Samba (d) – Melodiestimmen / Einstudieren der beiden Melodiestimmen (alle vier Tänze)
Benötigt:	Noten (Melodiestimmen [M 3]; evtl. Tasteninstrument [M 4]), Instrumente

4. Stunde

Thema:	Zusammenspiel der Melodieinstrumente mit der Bassstimme
M 2a–d, M 3a–d, ZM 5a–d	Walzer – Foxtrott – Tango – Samba – Partitur/Melodiestimmen/Bass / Üben der beiden Melodiestimmen zusammen mit dem Bass (alle vier Tänze)
Benötigt:	Partitur, Noten (Melodiestimmen [M 3], Bass [ZM 5]; evtl. Tasteninstrument [M 4]), Instrumente

5. Stunde

Thema:	Zusammenspiel von Tasteninstrument und Bass-Stimme
M 2a–d M 4a–d ZM 5a–d	Walzer – Foxtrott – Tango – Samba – Partitur/Tasteninstrument/Bass / Üben des Tasteninstrumentenstimme zusammen mit dem Bass (alle vier Tänze)
Benötigt:	Noten (Tasteninstrument [M 4], Bass [ZM 5]), Instrumente

6.–8. Stunde

Thema:	Zusammenspiel des gesamten Ensembles
M 2a–d M 3a–d M 4a–d ZM 5a–d	Walzer – Foxtrott – Tango – Samba – Partitur/ Melodiestimmen/Tasteninstrument/Bass / Üben aller Stimmen im Zusammenspiel (alle vier Tänze)
Benötigt:	Partitur, Noten (alle Stimmen [M 2–M 4; ZM 5])

M 1



Walzer – Foxtrott – Tango – Samba: Vier Standardtänze

1. Walzer

Das Wort „Walzer“ leitet sich her von „waltzen“ = *sich drehen, rollen, schleifen*. Der Walzer als „Drehtanz“ ist seit Beginn des 15. Jahrhunderts der beliebteste Tanz der bürgerlichen Gesellschaft. Entscheidend für die Verbreitung des Tanzes war die Einrichtung von Tanzhallen in den Städten. Die glatten Böden der Ballsäle sowie das dort getragene Schuhwerk ermöglichten ein beschwingtes Tanztempo.




© oleg66/E+

In der Regel wird der Tanz so ausgeführt: Der linke Fuß beginnt mit einem Schrittschritt, der rechte Fuß gleitet bogenförmig rückwärts, der linke Fuß schließt den Hebel ab. Diese Art der Bewegung führte zu der typischen Walzerakzentuierung: *eins – zwei – drei*, wobei der Harmoniebass auf dem ersten Taktschlag erklingt, der übrige Akkord dann auf den folgenden zwei Schlägen. Das normale Tempo wurde festgelegt auf $MM \text{ } \downarrow = \text{etwa } 69\text{--}72$.

2. Foxtrott

Der Tanz in gerader Taktart (4/4 oder alla breve) ist afro-amerikanischen Ursprungs. Seine Wurzeln liegen im Ragtime und in der amerikanischen Marschmusik. Der Tanz erlangte nach dem ersten Weltkrieg weltweite Popularität. Wie der Name sagt, ahmt er Tierbewegungen nach (engl. = *fox* = Fuchs). Seit dem Ende der Zwanzigerjahre (1929) ist die Schrittfolge festgelegt. Auf vier Takte verteilen sich die Tänzer in diesem Muster: Gehschritt – Dreierschritt – Rechts- und Linksdrehung – Federschritt und rückwärtige Welle.

Die Musik basiert auf folgendem rhythmischen Grundpattern:

Für den internationalen Turniertanz ist ein bestimmtes Tempo festgelegt: $MM \text{ } \downarrow = \text{ca. } 104$. Dem rhythmisch-melodischen Duktus des Foxtrott passten sich viele Schlagerkomponisten an. Auch Komponisten künstlicher Musik integrierten



© JackF/iStock/Getty Images Plus

Elemente des Modetanzes in stilisierender Weise in ihre Werke, so z.&B. Paul Hindemith („Tanz der Hölle“, 1922) oder Maurice Ravel („L'enfant et les Sortilèges“, 1925).

M 2a

Walzer – Partitur



♩ = 180 **A** (nach H. Berlioz: Symphonie fantastique)

Melodieinstrument 1

Melodieinstrument 2

Tasteninstr.
Bass

Mel. 1

Mel. 2

Tast.
Bs.

B

Mel. 1

Mel. 2

Tast.
Bs.

Mel. 1

Mel. 2

Tast.
Bs.

D. C. **A**

© Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH Stuttgart

Tango – Partitur

M 2c



♩ = 108

A

Melodieinstrument 1

Melodieinstrument 2

Tasteninstr.

Bass

Mel. 1

Mel. 2

Tast.

Bs.

Mel. 1

Mel. 2

Tast.

Bs.

Mel. 1

Mel. 2

Tast.

Bs.

⊕ zur Coda

Musikverlag Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH Stuttgart

© RAABE 2023

Walzer – Melodiestimmen

M 3a

♩ = 180 **A** (nach H. Berlioz: *Symphonie fantastique*)

Melodieinstrument 1

Melodieinstrument 2

Mel. 1

Mel. 2

Mel. 1

Mel. 2

B

Mel. 1

Mel. 2

D. C. **A**

Mel. 1

Mel. 2

C

Mel. 1

Mel. 2

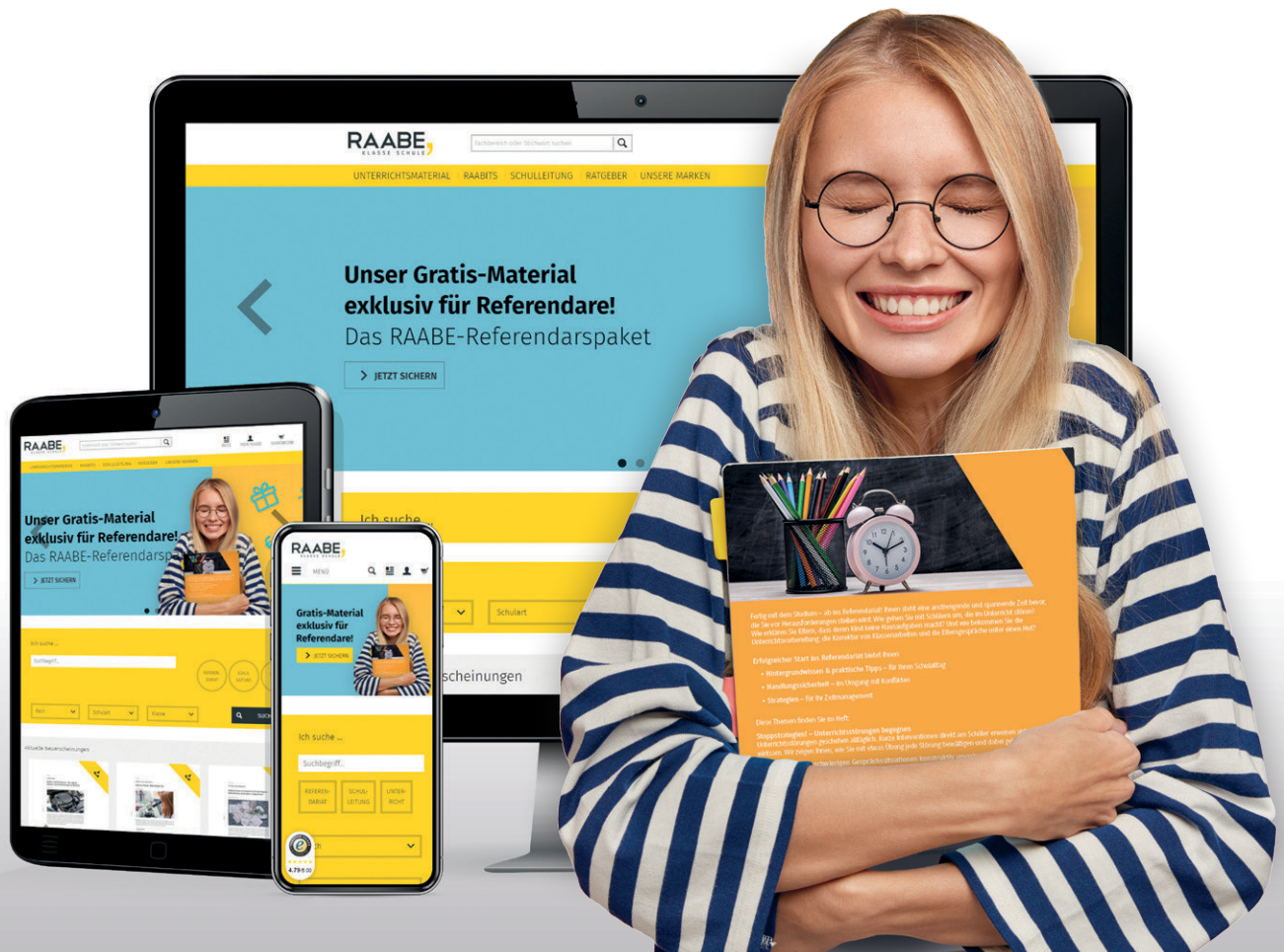
D. C. **A**

Musik: Klaus Velten © Dr. Josef Raabe Verlags-GmbH Stuttgart

© RAABE 2023

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops

Jetzt entdecken:
www.raabe.de

